

## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



## Das Kloster Diskouri und der Heilige Eid auf Zeus

(Ein Beitrag unseres Mitglieds *Maria Eleftheria*)

Sollten Sie vorhaben, die Sfondoni Höhle bei Zoniana (siehe dazu unser Info-Merkblatt 10-04 [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/10-04%20-%20Zoniana-Hoehle.pdf> ]) zu besichtigen, planen Sie auf Ihrer Tour unbedingt auch einen Abstecher zum Kloster Diskouri mit ein. Von Norden kommend erreichen Sie es einige Kilometer vor Anogia in der malerischen Gegend zwischen den Dörfern Kateriana und Livadia.

Das dem Heiligen Georgios geweihte Kloster stammt nachweislich aus der Zeit der Venezianerherrschaft. In den vergangenen Jahrhunderten haben verschiedene Einflüsse die Form des in traditioneller Klosterarchitektur angelegten Gebäudekomplexes nachhaltig verändert. 1646 wurde es bei einem türkischen Angriff zerstört, ebenso nahm es während der Befreiungskämpfe von 1821 und 1866, und durch das große Erdbeben im Jahr 1856, Schaden. Während des Aufstandes von 1866 war es auch Sitz des Revolutionskomitees.



Die Abbildungen zeigen von li. n. re.: den Klostereingang, das Kloster und einen Blick in den Klosterinnenhof.

Als im Jahr 1990 der letzte Mönch von Diskouri starb, blieb das Kloster für einige Jahre verlassen, doch inzwischen ist die Anlage vorbildlich in Stand gesetzt und wird erneut von Mönchen bewohnt.



Die Abbildungen zeigen von li. n. re.: Panorama Klosterkirche (innen), die Klosterkirche und die Klosterreliquie.



Eine ruhige Stimmung umfängt die Gäste innerhalb der Klostermauern. Die behutsam restaurierten Räume sind mit verschiedenen Gebrauchsgegenständen und Werkzeugen zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte ausgestattet. Alles weist darauf hin, dass das Klosterleben in früheren Zeiten auf Selbstversorgung basierte. Sogar eine intakte Olivenmühle mit den typischen Mahlsteinen ist erhalten. In der Mitte des gepflegten Klosterhofes lädt die Kirche des Heiligen Georgios mit ihrem schicken Vorbau zum Besuch ein. Hier hängt neben vielen anderen Bildtafeln eine Ikone des Heiligen Georg (s. Abb. unten re.), die einen großen historischen Wert hat und darüber hinaus noch mit einer Besonderheit verknüpft ist.

In früheren Zeiten spielte das Heiligenbild eine wichtige Rolle bei Streitigkeiten der Bauern in der näheren Umgebung. Wenn ein Hirte jemanden des Viehdiebstahls verdächtigte, und der Beschuldigte die Tat abstritt, bat ihn der Besitzer der Tiere, mit ihm in die Kirche Agios Georgios zu gehen, um die Sache zu klären. Dort musste der Angeklagte im Angesicht des Heiligen seine Unschuld beschwören. Die Bewohner der Gegend glaubten fest daran, dass niemand es wagen würde, einen falschen Eid zu leisten. Wer also den Schwur ablegte, war unschuldig, wer aber gestohlen hatte, wurde von seiner "Schlechtigkeit" überwältigt, gestand und brachte die Tiere zurück. Das Opfer des Diebstahls konnte anschließend nichts mehr von dem Täter fordern, denn das Geständnis vor dem Heiligen war gleichzeitig ein Versöhnungsakt. Entsprechende Ikonen gibt es auch in anderen Kirchen und Klöstern Kretas, so in der Kirche Archangelos im Dorf Aradena in der Sfakia, oder in der Kirche Agios Fanourios im Kloster Varsamone-ro.



Das absolut Außergewöhnliche am Eid von Diskouri waren die ersten beiden Worte: "**νη Ζα ...**" Diese sind dori-schen Ursprungs und bilden den Anfang eines antiken Schwurs im Namen des Zeus, des Göttervaters aus der griechischen Mythologie.

Auch wenn die Bedeutung der Silben mit der Zeit in Vergessenheit geriet, bei den Schäfern des Psiloritis wurde die Eidesformel von Generation zu Generation weiter übermittlelt und weist so noch in unseren Tagen auf die Verbindung des Klosters zu dem heiligen Berg und der Höhle des Zeus <sup>1)</sup>. Denn der Gipfel oberhalb der Idäischen Grotte (s. Info-Merkblatt 17-04: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/17-04%20-%20Ideon-Hoehle.pdf> ]) und die kleine Kirche Stavros gehören zum Kloster, und die Mönche von Diskouri versehen das Priesteramt in dem Gebiet. So finden sich unvermutet spannende Zusammenhänge, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden.

<sup>1)</sup> Nach der griechischen Mythologie besitzt Kreta **zwei** Zeushöhlen: In der Psychro-Höhle (Diktaion Andron; siehe Info-Merkblatt 35-04: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/35-04%20-%20Psychro-Hoehle.pdf> ]) wurde er angeblich geboren, und aufgewachsen sein soll er in der Idäischen Höhle. Zu diesem Thema siehe auch die beiden Beiträge im **Forum Höhlen**: "Zwei Zeushöhlen auf Kreta / Literatur und Höhlenbezug" und "Kretas Großhöhlen sind die Heiligtümer der Rhea, der dreifaltigen Göttin Kretas" auf unserer Homepage.

[Art.-Nr. 2.636; Zitat-Nr. 4.512] impr. eik.amp 03/2008

Linkleiste: [www.maria-eleftheria.de](http://www.maria-eleftheria.de)

